

## **Buckelwale**

Es war einmal ein Säugetier,  
das ging zurück in das Plaisier  
des Wassers und des großen Meeres  
Es nahm ein Los, das auch ein schweres:

das Land, das Laufen aufzugeben,  
doch dafür in den Wassern schweben  
Die ganze Atmung umzustellen,  
sich zu den Fischen zu gesellen,

tief unter Wasser hinzugleiten,  
'ne Viertelstunde dort zu bleiben  
Nicht weit zu seh'n, nicht viel zu schau'n,  
doch ganz dem Wasser zu vertrau'n

Dann taucht er auf, der Wal, mit Schwung  
und macht 'nen Riesen-Freudensprung  
Er atmet aus und atmet ein,  
empfängt ein wenig Sonnenschein

Gut dreizehn Meter ist er lang,  
weithin berühmt ist sein Gesang  
Und taucht er ab, gibt es den Buckel  
Man ahnt die Kraft im großen Huckel

Wenn Männchen werben, singen sie  
Wenn Wale speisen, öffnen sie  
den großen Schlund und nehmen auf  
das ganze Kleinjetier zuhauf

Tagtäglich mehr als eine Tonne  
verspeisen sie in großer Wonne  
Dann schießen sie mal aus dem Wasser  
Wer solches sieht, wird merklich blasser

Die Fluke sieht man noch zuletzt,  
den Schwanz, der uns in Staunen setzt  
Dann geht es wieder tief hinein  
Wie gern würd' ich bei ihnen sein!

